



Fachsimpeln erwünscht: Mehr als 70 Flugmodelle im Gesamtwert von rund 155 000 Euro stellte die Modellfluggruppe Neitersen vor.

Foto: Heinz-Günter Augst

Flugmodelle sausten über die Besucherköpfe

Ausstellung Vom Kleinstflugzeug bis zum Segelflieger – Modellfluggruppe Neitersen zeigte außergewöhnliche Maschinen

Von unserem Mitarbeiter
Heinz-Günter Augst

■ **Neitersen.** Mehr als 70 Flugmodelle, vom Kleinstflugzeug bis hin zum rund 300 Stundenkilometer schnellen Jet und großen Segelfliegern mit einer Spannweite von rund sieben Metern, präsentierte die Modellfluggruppe Neitersen bei einer sehr gut besuchten Ausstellung in der Wiedhalle. Eines der Glanzstücke der Veranstaltung, bei der auch Helikopter gezeigt wurden, war der Nachbau einer der ersten Düsen-Passagiermaschinen, einer De Havilland Comet aus den 1950er-Jahren. Das Modell bringt es auf eine Spannweite von 4,50

Meter und wiegt 38 Kilogramm. Das Flugzeug ist wie im Original mit vier Turbinen ausgestattet, von denen jede einzelne rund 19 PS leistet. Die maximale Fluggeschwindigkeit der Maschine beträgt 120 Stundenkilometer.

Einen weiteren historischen Flugzeugnachbau, eine Bucker 133

Verein aus Neitersen stellt den deutschen Meister im Segelkunstflug

Die Modellfluggruppe Neitersen wurde im Jahr 1977 gegründet. Der Verein hat 80 Mitglieder, von denen 56 aktive Piloten sind. Mit Mario Müller stellt der Verein derzeit den deutschen Meister im Segelkunst-

Doppeldecker-Kunstflugmaschine aus dem Jahr 1935, stellte der stellvertretende Vorsitzende des Neiterser Vereins, Maik Pirzenthal aus Hasselbach, vor. Vor fünf Jahren ließ er diesen Flieger zum ersten Mal steigen. Auf großes Interesse stieß bei vielen Besuchern das Flugzeug des amtierenden Deut-

fliegen. Neben ihm nehmen weitere Mitglieder regelmäßig an Wettbewerben und Vergleichsflügen in ganz Deutschland teil. Bestandteile der Jugendarbeit des Vereins sind unter anderem das jährliche Schnupper-

fliegen im Kunstsegelflug, Mario Müller aus Neitersen, der wie alle Aussteller gerne auf Fragen der Besucher antwortete.

Technisch sehr interessant war auch ein Hubschrauber, den Fabian Seel aus Fürthen vorstellte. Dieser Helikopter wird in der Luft per GPS-Daten überwacht. Seels Ziel,

der die Steuerung des Hubschraubers im Rahmen eines Projektes an einer Technikerschule baute, ist es, diesen später einmal zur Funkantenneneinmessung zu nutzen. Bereits seit einigen Jahren werden Modellhubschraubern auch mit Fotokameras mit Funkauslöser bestückt und zur Herstellung von Luftaufnahmen genutzt.

Der Wert aller ausgestellten Modelle lag bei rund 155 000 Euro, sagte der Vorsitzende Oliver Schütz aus Fürthen. Neben einem Flugsimulator, an dem die Besucher selbst ein Modell steuern konnten, wurden auch spezielle Ersatzteile sowie Modellflugzeuge und Helikopter angeboten.

Der Wert aller ausgestellten Modelle lag bei rund 155 000 Euro, sagte der Vorsitzende Oliver Schütz aus Fürthen. Neben einem Flugsimulator, an dem die Besucher selbst ein Modell steuern konnten, wurden auch spezielle Ersatzteile sowie Modellflugzeuge und Helikopter angeboten.

Infotage am Schulzentrum

Bildung Weiterführende Schulen stellen sich vor

■ **Altenkirchen.** Im Schulzentrum Altenkirchen stehen verschiedene Informationsveranstaltungen an. Das Gymnasium stellt sich am Samstag, 29. Januar, ab 10 Uhr im Forum vor, die Realschule präsentiert sich am Samstag, 5. Februar, ab 10 Uhr in der Aula, und die Hauptschule bietet am Montag, 31. Januar, ab 19.30 Uhr, im Mehr-

zweckraum Einblicke. Eltern können ihre Kinder der Klassenstufe 4 dann am Dienstag, 15. Februar, Mittwoch, 16. Februar, und Montag, 21. Februar jeweils von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie am Dienstag, 22. Februar, von 8.30 bis 12 Uhr anmelden. Ein Schnuppertag für die Viertklässler findet am Montag, 20. Juni, statt.

Großer Andrang bei „Tabaluga und Lilly“



■ **Weyerbusch.** Unter dem Motto „Hits für Kids“ präsentiert das Haus Felsenkeller in den kommenden Wochen drei Puppenspielaufführungen im Raiffeisen-Begegnungszentrum in Weyerbusch. Aufgrund des großen Andrangs konnte bei der ersten Aufführung nicht allen Gästen Einlass gewährt werden. „Tabaluga und Lilly“ hieß das Stück des Theaters ConCure. Weitere Kindertheaterstücke sind am Sonntag, 27. Februar, und am Sonntag, 3. April, jeweils um 15 Uhr zu sehen. Info und Anmeldung unter Telefon 02681/986 412

Foto: Heinz-Günter Augst

Großes Jeckenaufgebot in der Treifhalle

Frühschoppen Bei traditioneller Sitzung der KG Burggraf war rund ein Dutzend befreundete Vereine zu Gast

Von unserer Mitarbeiterin
Kathrin Stricker

■ **Burglahr.** Wenn die Jecken der KG Burggraf 48 zu ihrem traditionellen Frühschoppen in die Treif-Narrhalla einladen, dann lassen sich die befreundeten Karnevalsvereine aus Morsbach, Wissen, Oberlahr, Horhausen, Willroth und aus dem Kreis Neuwied nicht zweimal bitten. Rund ein Dutzend närrischer Klubs aus der Region statteten dem Verein aus der Lahrer Herrlichkeit einen Besuch ab und brachten als Gastgeschenk jeweils einen Tanz ihrer Garde- oder Showtanzgruppe mit. Durch das Programm des Frühschoppens führte Sitzungspräsident Ralf Noll.

Zum zweiten Mal werden die Burglahrer Jecken von Burkhard I. Girnstein (56) und seiner Frau Christa (52) regiert. Vor 28 Jahren hatten die Eltern dreier mittlerweile erwachsener Söhne diese Positionen schon einmal inne und freuten sich, dass sie ihre Regentschaft nun, ohne elterliche Verpflichtungen, richtig genießen können. Dem Prinzenpaar zur Seite stehen drei Tanzgruppen. Davon traten die Jüngsten, die Burgspatzen, als erste auf die Bühne und schwangen zum Verzücken der Zuschauer die Beine. Sehen und hören lassen kann sich auch die Jugendtanzgruppe, die das Lied, mit dem sie einmarschieren, zuvor selbst gesungen und



Sorgte mit ihrer Darbietung für eine Rakete beim Frühschoppen: die Garde- und Showtanzgruppe der KG Burggraf.

Foto: Kathrin Stricker

Die Akteure des Frühschoppens

Das Programm des Frühschoppens der KG Burggraf 48 gestalteten: eine Abordnung der KG Morsbach mit Prinz Franz-Josef I.; die KG Wissen mit Ute I. und die KG Horhausen mit Thomas II. und Uschi III. mit jeweils großem Gefolge; die Maulsbacher Schützen, die KG Oberlahr mit der Minifunkgarde, den Hübbbützjer, der Jugend-

tanzgruppe, der Funkgarde und der Showtanzgruppe Just for fun, die KG „Ewig Jung“ aus Schöneberg bei Asbach, die KG Willroth, die Karnevalisten aus Strauscheid bei Neustadt und die Alten Herren vom Sportverein Güllesheim, die KG Altenhofen bei Asbach mit Prinz Heinz III. und Prinzessin Carola und den Crazy Girls.

Grüne befassen sich mit der Landwirtschaft

Diskussion Energie und Massentierhaltung

■ **Altenkirchen.** Die Kreis-Grünen laden zu zwei Treffen zum Thema Landwirtschaft ein. Zunächst gibt es am Montag, 31. Januar, ab 14.15 Uhr im Hotel Hubertushöhe in Schürdt eine Informationsveranstaltung unter dem Motto „Power by the Bauer!“. Es geht um die Chancen „grüner“ Energien für Landwirte und ländliche Räume. Immer mehr Landwirte werden zu Energiewirten. Sonne, Wind und Biomasse bieten gerade für Landwirtschaft und ländliche Regionen noch immer große Potenziale.

„Für eine Landwirtschaft mit Zukunft! Auswege aus Dioxin-Skandalen und der Billigproduktion auf Kosten von Landwirten, Verbrauchern, Tier und Umwelt“: So lautet das Thema des Treffens am Dienstag, 1. Februar, 19.30 Uhr, im Stadthallenrestaurant Altenkirchen. Diskussionssthema ist unter anderem die Massentierhaltung in Tierfabriken.

Sängerschar hält sich tapfer

Vereine Nachwuchssorgen beim MGV Beul-Heupelzen

■ **Heupelzen.** Den MGV Beul-Heupelzen plagen Nachwuchssorgen. Mit 18 aktiven Mitgliedern konnte Vorsitzender Friedhelm Adorf bei der Jahreshauptversammlung nahezu die komplette verbliebene Sängerschar begrüßen. Dem Chor als ältestem Kulturträger am Beulskopf ist es im abgelaufenen Vereinsjahr trotzdem erneut gelungen, dem Gesang besondere Geltung zu verleihen. Höhepunkt war unter anderem das Sängereisen zum 110-jährigen Vereinsbestehen am Raiffeisenturm. Der fehlende Nachwuchs bereitet dem MGV Beul-Heupelzen ernsthafte Sorgen. „Dies erschwert den Fortbestand des heimischen Kulturträgers“, bedauerte Vorsitzender Adorf. Noch gibt es aber ein ausgeglichenes Stimmenverhältnis. Interessenten zum Singen oder „Schnuppern“ sind mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr in der Hubertushöhe in Beul willkommen.